217a

D-moll

Je - mand steht dort vor der Tür, klop - fet so
Et - was pas - sier - te im Haus, nie - mand wollt´
Scha - de ist Ihm je - des Herz, groß ist für
Oh, wa - rum machst du jetzt zu? Freund, so findst
Je - sus geht wei - ter und weint, Er hat es
"Sün - de stets schlä - fert dich ein kom - met in
Sün - der, hör, Ich klop - fe noch, du a - ber,

leis´ für und für. Ste - cken und Stab in der
kom - men he - raus. Schein - bar sie schla - fen da -
Ihn die - ser Schmerz. Trä - nen ver - goss Er da
du kei - ne Ruh! Er kann vor - bei an dir
ernst - lich ge - meint. Er gibt dir Frie - den und
dein Herz hi - nein. Blickst du zu Mir jetzt hi -
Mensch, schwei - gest doch! Wie kann Ich rein in dein

Hand, Sein Weg ist kei - nem be - kannt.
rin, öff - nen sie wol - len nicht Ihm.
viel, klop - fen Er wei - ter nicht will.
gehn, du wirst Ihn nie wie - der sehn.
Freud, komm doch zum Hei - land noch heut!
nauf, rich - te Ich dich wie - der auf.
Haus mit ew - gem Feu - er - ge - braus?"